

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 87=107 (1941)

Heft: 1

Autor: [s.n.]

Nachruf: Totentafel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende Todesfälle von Offizieren unserer Armee zur Kenntnis gekommen:

San.-Hptm. *Rudolf Matossi*, geb. 1902, F. Art. Abt. 17, verstorben am 7. Dezember 1940 in Winterthur.

Art.-Oblt. *Peter Stucki*, geb. 1909, K. F. der F. Art. Mun. Kol. 7, verstorben am 13. Dezember 1940 in Bern.

Train-Oblt. *Ernst Willi*, geb. 1905, Adj. Geb. Tr. Abt. 4, verstorben am 18. Dezember 1940 in Zürich.

Hptm. *Joseph Pythoud*, geb. 1876, Feldprediger, verstorben am 24. Dezember 1940 in Leysin.

Oberstlt. *Alphons von Streng*, geb. 1852, verstorben am 25. Dezember in Fischingen.

Inf.-Hptm. *Hermann Thomann*, geb. 1874, verstorben am 27. Dezember 1940 in Zürich.

Hptm. *Johann Erni*, geb. 1878, Feldprediger, verstorben am 29. Dezember 1940 in Sempach.

ZEITSCHRIFTEN

Schweizer Aero-Revue. Verlag Ae. C. S., Bern. 4. Quartal 1940.

Im **Oktoberheft** spricht Hptm. Wyss von der «Bedeutung der Luftwaffe im modernen Krieg». Es wird aufgezeigt, was für eine Umwälzung in der Kriegführung die Anwendung der Lehren des Generals Douhet mit sich gebracht hat, was man sich unter operativem Luftkrieg vorzustellen hat, und in grossen Zügen, worin die Aufgaben der Luftwaffe in den bisherigen Kämpfen und Operationen bestanden haben. Wie sich die Unterschätzung der Luftwaffe für mehr als einen Staat verhängnisvoll ausgewirkt hat und die Vertreter solcher Lehren enttäuscht worden sind, wird am Schluss des Artikels in folgenden Sätzen gut gesagt: «1. Das Flugzeug werde immer und mehr als jede andere Waffe vom Wetter abhängig sein — die in den letzten Wochen auch bei allerschlechtem Wetter erfolgten Luftangriffe widerlegen diese Ansicht; 2. die für den Endsieg notwendige Besetzung des feindlichen Gebietes durch die Luftwaffe sei rein unmöglich — die Massentransporte nach Norwegen, Holland und Belgien, bei denen oft in einer Stunde auf kleinem Raum 3000 Mann mit allem notwendigen Kriegsmaterial bis zum leichten Panzerwagen und Infanteriegeschütz gelandet wurden, beweisen das Gegenteil; 3. die Treffsicherheit beim Bombenabwurf werde immer ungenügend sein und in keinem Verhältnis zum Aufwand stehen — die von der britischen Admiralität zuge-